

# **BGer 4D\_44/2026 vom 26. März 2026**

Bundesgericht, 2026-03-26, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4D\\_44\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4D_44_2026)

FR: TF 4D\_44/2026 du 26 mars 2026

IT: TF 4D\_44/2026 del 26 marzo 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerdeführerin erhob beim Bundesgericht mit Eingabe vom 23. März 2026 (Datum des Poststempels) Beschwerde gegen das Urteil des Obergerichts des Kantons Zug, II. Beschwerdeabteilung, vom 17. März 2026.

Das genannte Urteil zwischen der Beschwerdeführerin und der Beschwerdegegnerin (Friedensrichterin des Friedensrichteramtes Oberägeri) ist im Rahmen eines Aufsichtsbeschwerdeverfahrens ergangen.

Das Bundesgericht nimmt gegenüber kantonalen Gerichten und Schlichtungsbehörden nicht die Stellung einer Aufsichts- oder Oberaufsichtsbehörde ein. Entscheide, die im Rahmen eines kantonalen Aufsichtsbeschwerdeverfahrens ergangen sind, sind deshalb beim Bundesgericht nicht anfechtbar, und zwar auch, was die Kostenfolgen eines solchen Verfahrens betrifft (Urteil 4A\_571/2013 vom 4. Februar 2014 E. 1.1/1.2).

Die Beschwerde an das Bundesgericht ist im vorliegenden Fall demnach nicht zulässig. Daran ändert nichts, dass im angefochtenen Entscheid angeführt wurde, es könne gegen ihn beim Bundesgericht Beschwerde geführt werden, da eine fehlerhafte Rechtsmittelbelehrung kein gesetzlich nicht gegebenes Rechtsmittel schaffen kann ( BGE 129 IV 197 E. 1.5 S. 200 f.; 129 III 88 E. 2.1; 112 Ib 538 E. 1 S. 541; 108 III 23 E. 3; je mit Hinweisen).

Auf die offensichtlich unzulässige Beschwerde ist demnach im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG nicht einzutreten.

### **E. 2**

Ausnahmsweise ist mit Blick auf die unrichtige Rechtsmittelbelehrung im angefochtenen Entscheid auf die Erhebung von Gerichtskosten für das bundesgerichtliche Verfahren zu verzichten (Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz BGG). Parteientschädigungen sind nicht zuzusprechen ( Art. 68 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.